



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2020

Stand 16.04.2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Glossar	5
1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen	7
2. Kurseintritte	12
3. Kurse	29
4. Kursträger	33

Vorwort

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für die meisten Zugewanderten in Deutschland der erste Schritt und die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Gesellschaft und Arbeit. Mit dem Gesamtprogramm Sprache hat die Bundesregierung deshalb im Inland ein flächendeckend ausgebaut, ausdifferenziertes und zugleich kohärentes Angebot der Deutschsprachförderung geschaffen, das sich an Neuzugewanderte aus Drittstaaten und der EU ebenso richtet wie an Migrantinnen und Migranten, die bereits länger in Deutschland leben, an Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie Deutsche mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf.

Das Gesamtprogramm Sprache besteht aus einem modularen Angebot für verschiedene Zielgruppen mit dem Basisangebot der bereits 2005 eingeführten Integrationskurse und den darauf aufbauenden Kursen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung, die Mitte 2016 in den Strukturen der Regelförderung etabliert wurden. Für die Integrationskurse ist das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und für die Berufssprachkurse das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zuständig. Beide Sprachförderangebote werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) administriert.

Die Berufssprachkurse, die in besonderem Maße darauf ausgerichtet sind, die Chancen der Teilnehmenden auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern, dienen in der Regel dem Spracherwerb ab dem Niveau B1 bis zum Niveau C2. Berufssprachkurse mit den Zielsprachniveaus B1 und A2 darf auch besuchen, wer das Sprachniveau B1 trotz ordnungsgemäßer Teilnahme an einem Integrationskurs nicht erreichen konnte oder als Geduldeter keinen Zugang zum Integrationskurs hat. Darüber hinaus werden Spezialberufssprachkurse mit fachspezifischem Unterricht für einzelne Berufsgruppen oder im Zusammenhang mit Verfahren zur Berufs- anerkennung angeboten.

Seit Beginn der regelfinanzierten berufsbezogenen Deutschsprachförderung werden die bestehenden Angebote kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Hervorzuheben sind die Erhöhung der Zahl der Unterrichtseinheiten, die Einführung eines sogenannten Brückenelements zu Beginn der B2-Basis- kurse für Personen, die beim Übergang von B1 zu B2 besondere Unterstützung benötigen, die Auf- hebung des Kostenbeitrags für gering verdienende Beschäftigte sowie Fortschritte bei den qualitativen Anforderungen des Lehrpersonals. Von den Ver- besserungen der Garantievergütung bei geringeren Teilnehmerzahlen profitieren insbesondere struk- turschwache Regionen.

Aktuelle Vorhaben zielen unter anderem auf die bedarfsorientierte Ergänzung des Kursangebots durch C2-Basiskurse, die Erprobung und ggf. Ein- führung von speziellen Azubi-Berufssprachkursen und Spezialberufssprachkursen mit fachprakti- schem Sprachunterricht sowie die Verbesserung der bestehenden Angebote. Azubi-Berufssprach- kurse orientieren sich dabei an den sprachlichen Anforderungen des fächerspezifischen Berufs- schulunterrichts und bereiten auf IHK- bzw. HWK- Prüfungen vor. Unter-B1-Spezialberufssprachkurse richten sich insbesondere an Teilnehmerechte, die alle Unterrichtseinheiten eines Integrations- kurses ausgeschöpft und den Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) nicht bestanden haben. Hier erfolgt der fachsprachliche Sprachunterricht an einem exemplarischen Arbeitsplatz. Durch die Entwicklung und Einführung von standardisierten Zertifikatsprüfungen für die Kurse A2 bis C1 und die derzeit laufende Zusatzqualifizierung für Lehr- kräfte in Berufssprachkursen wird das Angebot laufend verbessert.

Um die besonderen Belastungen, die die Corona-Pandemie im Jahr 2020 den Kursträgern, Lehrkräften und Teilnehmenden in den Deutsch- sprachkursen des Bundes auferlegte, so gering wie möglich zu halten und den angestrebten Lerner- folge im Gesamtprogramm Sprache so wirksam wie möglich zu unterstützen, waren die zuständigen Bundesministerien in Abstimmung mit dem BAMF darauf bedacht, rasch umsetzbare Unterstützung anzubieten.

Bereits ab April 2020 wurde dazu kurzfristig die Möglichkeit geschaffen, durch die Verwendung von webbasierten Angeboten (Online-Tutorien bzw. Lernmanagementsystemen) den Lernstand der Teilnehmenden zu erhalten bzw. zu festigen. Mit der Definition von fünf Unterrichtsmodellen inklusive der Optionen, den Sprachunterricht vollständig oder teilweise (in Kombination mit Präsenzunterricht) im virtuellen Klassenzimmer durchzuführen, hat das BAMF den Trägern der Integrations- und Berufssprachkurse ab Juli 2020 ein breites Spektrum von Unterrichtsformen zur Auswahl gestellt.

Im Rahmen der Modelle werden die Träger mit der pauschaliert und unbürokratisch gewährten Pandemiezulage beispielweise dabei unterstützt, Mehraufwendungen für die technische Ausstattung von virtuellen Klassenzimmern bzw. für die Durchführung von Hybridformaten leisten zu können. Darüber hinaus können die Träger beider Kurssysteme die existenzsichernden Leistungen des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG) in Anspruch nehmen.

Im Jahr 2020 waren insbesondere die folgenden Entwicklungen und Trends zu beobachten:

- Die Corona-Pandemie hat den weiteren Anstieg der Eintrittszahlen, der sich zu Beginn des Jahres 2020 abzeichnete, zunächst gestoppt: Starteten in den Monaten Januar und Februar des Jahres 2020 noch fünf Prozent mehr Kurse als in den Vergleichsmonaten 2019, gingen die Kurszahlen ab Mitte März deutlich zurück. So begannen im zweiten Quartal 2020 nur noch 317 neue Kurse, während es im gleichen Zeitraum 2019 noch 2.375 gewesen waren.
- Zwischenzeitlich konnte über die Hälfte der laufenden Berufssprachkurse, hier insbesondere Kurse mit höheren Zielsprachniveaus, in virtuellen Klassenzimmern durchgeführt werden. Zusätzlich konnte in über 1.200 Online-Tutorien der bereits erworbene Lernstand gefestigt werden.

- Nach dem Abklingen der ersten Infektionswelle stieg die Zahl der Berufssprachkurse im Sommer 2020 schnell wieder an und übertraf im November 2020 mit 1.113 Kursen sogar den Vorjahreswert. Insgesamt lagen die Kursstarts im vierten Quartal 2020 mit insgesamt 2.536 Kursen auf 99 Prozent des Vorjahresniveaus.
- Der Anteil an Berechtigungen im Vergleich zu Verpflichtungen stieg im Jahr 2020 um über zehn Prozentpunkte auf 69 Prozent an.
- Der Anteil der weiblichen Teilnehmenden stieg weiter auf inzwischen rund 53 Prozent im Gesamtjahresdurchschnitt 2020. Damit wurden die Berufssprachkurse im Berichtsjahr erstmals zu mehr als der Hälfte von Frauen besucht.

Glossar

Berufssprachkurs nach § 45a AufenthG

Die Maßnahmen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung bauen nach § 45a AufenthG in der Regel auf der allgemeinen Sprachförderung der Integrationskurse auf. Die Berufssprachkurse dienen der Förderung der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Kursarten

Es werden allgemein berufsbezogene Sprachkurse, fachspezifische Sprachkurse und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung von beruflichen Abschlüssen angeboten.

■ Allgemeine berufsbezogene Sprachkurse

- A1 → Zielsprachniveau A2 (seit 01.04.2017)
- A2 → Zielsprachniveau B1 (seit 01.04.2017)
- B1 → Zielsprachniveau B2 (seit 01.07.2016)
- B2 → Zielsprachniveau C1 (seit 01.10.2016)

■ Fachspezifische Sprachkurse

- Einzelhandel (seit 01.07.2017)
- Gewerbe/Technik (seit 01.11.2018)

■ Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse

- Akademische Heilberufe (seit 08.02.2017)
- Gesundheitsfachberufe (seit 01.03.2018)

Kurseintritt

Eine Person, die einen Kurs beginnt, wird als Kurseintritt gezählt, wobei eine Person im Jahresverlauf mehrere Kurse besuchen kann.

Kursträger

Nach § 45a AufenthG bedient sich das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Durchführung der Maßnahmen privater oder öffentlicher Sprachkurs-träger. Diese werden in einem qualitativ hochwertigen Zulassungsverfahren geprüft und zugelassen. Jeder Standort eines Trägers muss dabei individuell zugelassen werden. Alle Standorte eines Trägers werden separat gezählt.

Teilnahmeberechtigung/Teilnahmeverpflichtung

Das Angebot der berufsbezogenen Deutschsprachförderung richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer sowie deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund und berufsbezogenem Sprachförderbedarf. Teilnahmeberechtigungen können von den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erteilt werden und haben in der Regel eine Gültigkeit von drei Monaten ab Ausstellung bis zur Meldung beim Kursträger. Teilnahmeverpflichtungen werden von den Jobcentern erteilt. Sie haben dieselbe Gültigkeitsdauer wie Teilnahmeberechtigungen und schreiben dem Verpflichteten im Rahmen seiner Eingliederungsvereinbarung die Teilnahme an der Maßnahme zwingend vor.

Seit dem 1. August 2019 können auch die Arbeits-agenturen Personen, die Arbeitslosengeld beziehen, verbindlich zur Teilnahme am Berufssprachkurs auffordern. Für arbeit- bzw. ausbildungsuchende oder arbeitslos gemeldete Personen sind die Agenturen für Arbeit zuständig und für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) die Jobcenter. Personen, die begleitend zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder für den Zugang zum Beruf ein bestimmtes Sprachniveau erreichen müssen und nicht auch zu den vorgenannten Per-

sonenkreisen gehören, können beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen Antrag auf Teilnahme an einem Berufssprachkurs stellen. Für Auszubildende und Beschäftigte wird die Teilnahmeberechtigung ebenfalls vom BAMF erteilt.

Zielsprachniveau

Das Zielsprachniveau definiert die Kenntnisse und Fähigkeiten, die Teilnehmende der berufsbezogenen Deutschsprachförderung nach Absolvieren des Kurses erlangt haben sollen. Die Zielsprachniveaus werden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) definiert.

1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen

Tabelle 1

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2016 bis 2020
nach ausstellender Stelle

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berechtigungen	260.003	62,5 %	158.225	57,6 %	124.120	69,4 %
• BAMF	5.669	1,4 %	7.036	2,6 %	7.737	4,3 %
• Agenturen für Arbeit	79.494	19,1 %	59.587	21,7 %	50.019	28,0 %
• Jobcenter	173.528	41,7 %	91.602	33,4 %	66.364	37,1 %
Verpflichtungen*	156.171	37,5 %	116.318	42,4 %	54.810	30,6 %
• Agenturen für Arbeit		0,0 %	45	0,0 %	46	0,0 %
• Jobcenter	156.171	37,5 %	116.273	42,4 %	54.764	30,6 %
Insgesamt	416.174	100,0 %	274.543	100,0 %	178.930	100,0 %

* Verpflichtungen waren bis zum 31.07.2019 nur durch Jobcenter möglich; Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 1

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2016 bis 2020

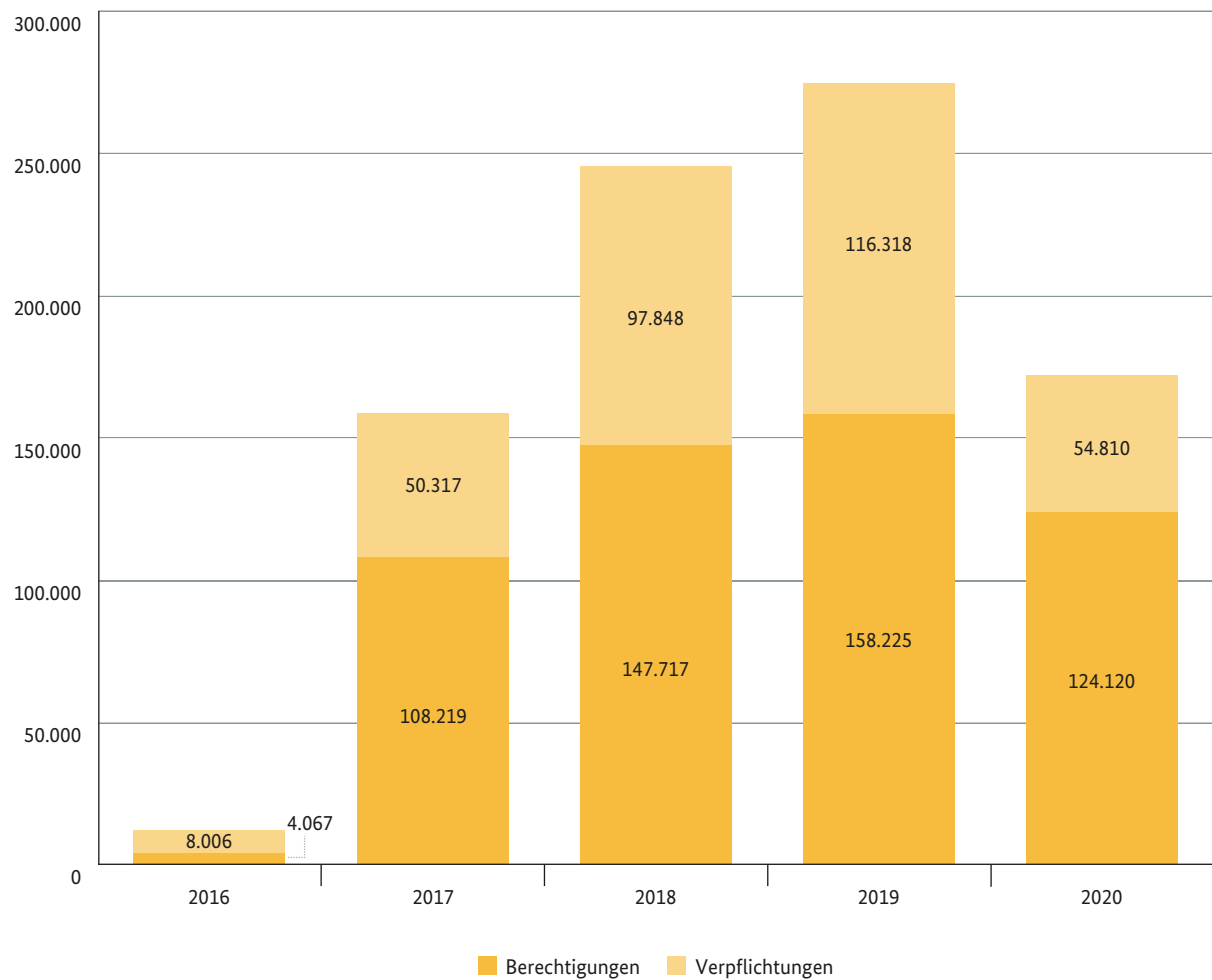


Tabelle 2

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Geschlecht

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berechtigungen	260.003	62,5 %	158.225	57,6 %	124.120	69,4 %
• männlich	144.534	34,7 %	75.306	27,4 %	56.125	31,4 %
• weiblich	115.469	27,8 %	82.919	30,2 %	67.995	38,0 %
Verpflichtungen	156.171	37,5 %	116.318	42,4 %	54.810	30,6 %
• männlich	100.365	24,1 %	67.342	24,5 %	29.251	16,3 %
• weiblich	55.806	13,4 %	48.976	17,9 %	25.559	14,3 %
Insgesamt	416.174	100,0 %	274.543	100,0 %	178.930	100,0 %
• männlich	244.899	58,8 %	142.648	52,0 %	85.376	47,7 %
• weiblich	171.275	41,2 %	131.895	48,0 %	93.554	52,3 %

Tabelle 3

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Alter und Geschlecht

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
bis unter 25 Jahre	93.948	22,6 %	42.880	15,6 %	24.407	13,6 %
• männlich	68.182	16,4 %	26.923	9,8 %	13.894	7,7 %
• weiblich	25.766	6,2 %	15.957	5,8 %	10.513	5,9 %
25 bis unter 35 Jahre	168.501	40,5 %	100.977	36,8 %	64.814	36,2 %
• männlich	104.359	25,1 %	54.547	19,9 %	31.688	17,7 %
• weiblich	64.142	15,4 %	46.430	16,9 %	33.126	18,5 %
35 bis unter 45 Jahre	100.979	24,3 %	80.346	29,3 %	55.425	31,0 %
• männlich	46.858	11,3 %	36.712	13,4 %	23.697	13,3 %
• weiblich	54.121	13,0 %	43.634	15,9 %	31.728	17,7 %
45 bis unter 55 Jahre	42.699	10,2 %	39.545	14,4 %	27.049	15,1 %
• männlich	20.135	4,8 %	18.456	6,7 %	12.188	6,8 %
• weiblich	22.564	5,4 %	21.089	7,7 %	14.861	8,3 %
55 Jahre und älter	10.028	2,4 %	10.795	3,9 %	7.234	4,0 %
• männlich	5.362	1,3 %	6.010	2,2 %	3.909	2,2 %
• weiblich	4.666	1,1 %	4.785	1,7 %	3.325	1,8 %
Insgesamt	416.174	100,0 %	274.543	100,0 %	178.930	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Tabelle 4

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Aufenthaltsstatus

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	305.808	73,5 %	200.695	73,1 %	121.913	68,1 %
ohne Aufenthaltstitel*	65.908	15,8 %	46.303	16,9 %	34.283	19,2 %
Niederlassungserlaubnis	20.857	5,0 %	12.975	4,7 %	8.945	5,0 %
Aufenthaltsgestattung	17.718	4,3 %	8.397	3,1 %	7.370	4,1 %
Duldung	1.695	0,4 %	2.630	1,0 %	3.146	1,8 %
Visum	804	0,2 %	1.224	0,4 %	1.723	1,0 %
Blaue Karte EU	1.947	0,5 %	987	0,4 %	651	0,4 %
Insgesamt	416.174	100,0 %	274.543	100,0 %	178.930	100,0 %

*Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein.

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

2. Kurseintritte

Tabelle 5

Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Geschlecht

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
männlich	160.847	60,0 %	94.569	52,3 %	53.070	46,9 %
weiblich	107.402	40,0 %	86.420	47,7 %	60.132	53,1 %
Insgesamt	268.249	100,0 %	180.989	100,0 %	113.202	100,0 %

Tabelle 6

Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach ausstellender Stelle

	2016-2018		2019		2020	
Berechtigung/ Verpflichtung durch	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Arbeitsagenturen	47.146	17,6 %	34.664	19,2 %	29.684	26,2 %
BAMF	3.451	1,3 %	4.701	2,6 %	5.534	4,9 %
Jobcenter	216.935	80,9 %	141.612	78,2 %	77.984	68,9 %
Insgesamt	268.249	100,0 %	180.989	100,0 %	113.202	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Tabelle 7
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Alter und Geschlecht

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
bis unter 25 Jahre	62.847	23,4 %	28.105	15,5 %	14.937	13,2 %
• männlich	45.681	17,0 %	17.371	9,6 %	8.114	7,2 %
• weiblich	17.166	6,4 %	10.734	5,9 %	6.823	6,0 %
25 bis unter 35 Jahre	110.407	41,2 %	65.980	36,5 %	40.535	35,8 %
• männlich	69.709	26,0 %	35.729	19,8 %	19.202	17,0 %
• weiblich	40.698	15,2 %	30.251	16,7 %	21.333	18,8 %
35 bis unter 45 Jahre	63.338	23,6 %	53.483	29,5 %	35.537	31,4 %
• männlich	29.822	11,1 %	24.809	13,7 %	15.205	13,4 %
• weiblich	33.516	12,5 %	28.674	15,8 %	20.332	18,0 %
45 bis unter 55 Jahre	25.828	9,6 %	26.261	14,5 %	17.529	15,5 %
• männlich	12.417	4,6 %	12.564	6,9 %	7.988	7,1 %
• weiblich	13.411	5,0 %	13.697	7,6 %	9.541	8,4 %
55 Jahre und älter	5.818	2,2 %	7.160	4,0 %	4.663	4,1 %
• männlich	3.217	1,2 %	4.096	2,3 %	2.561	2,2 %
• weiblich	2.601	1,0 %	3.064	1,7 %	2.102	1,9 %
Insgesamt	268.249	100,0 %	180.989	100,0 %	113.202	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 2a
Kurseintritte 2019
nach Alter und Geschlecht

2019

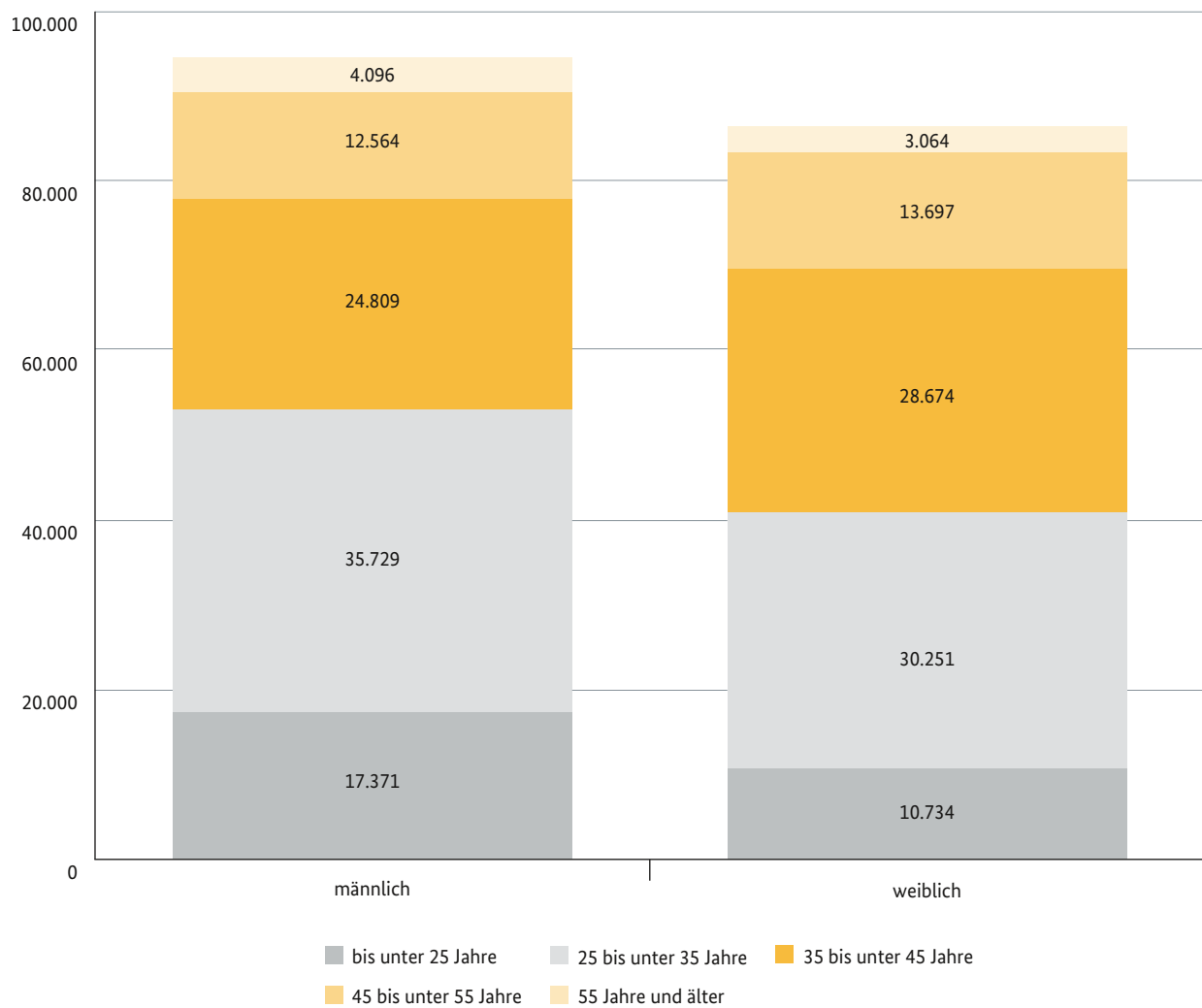


Abbildung 2b
Kurseintritte 2020
nach Alter und Geschlecht

2020

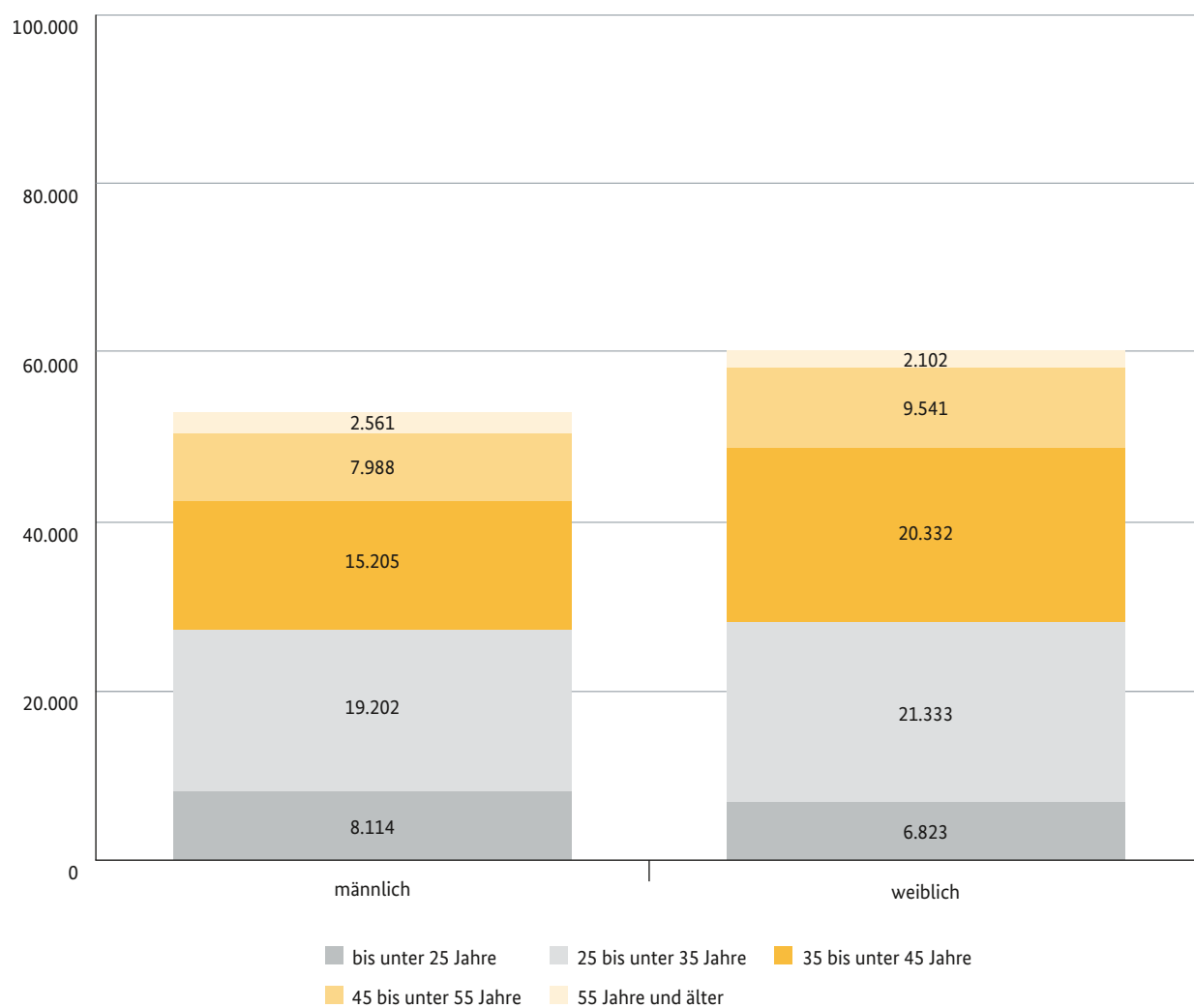


Abbildung 3
 Kurseintritte
 in den Jahren 2016 bis 2020
 nach Teilnahmeberechtigung und -verpflichtung

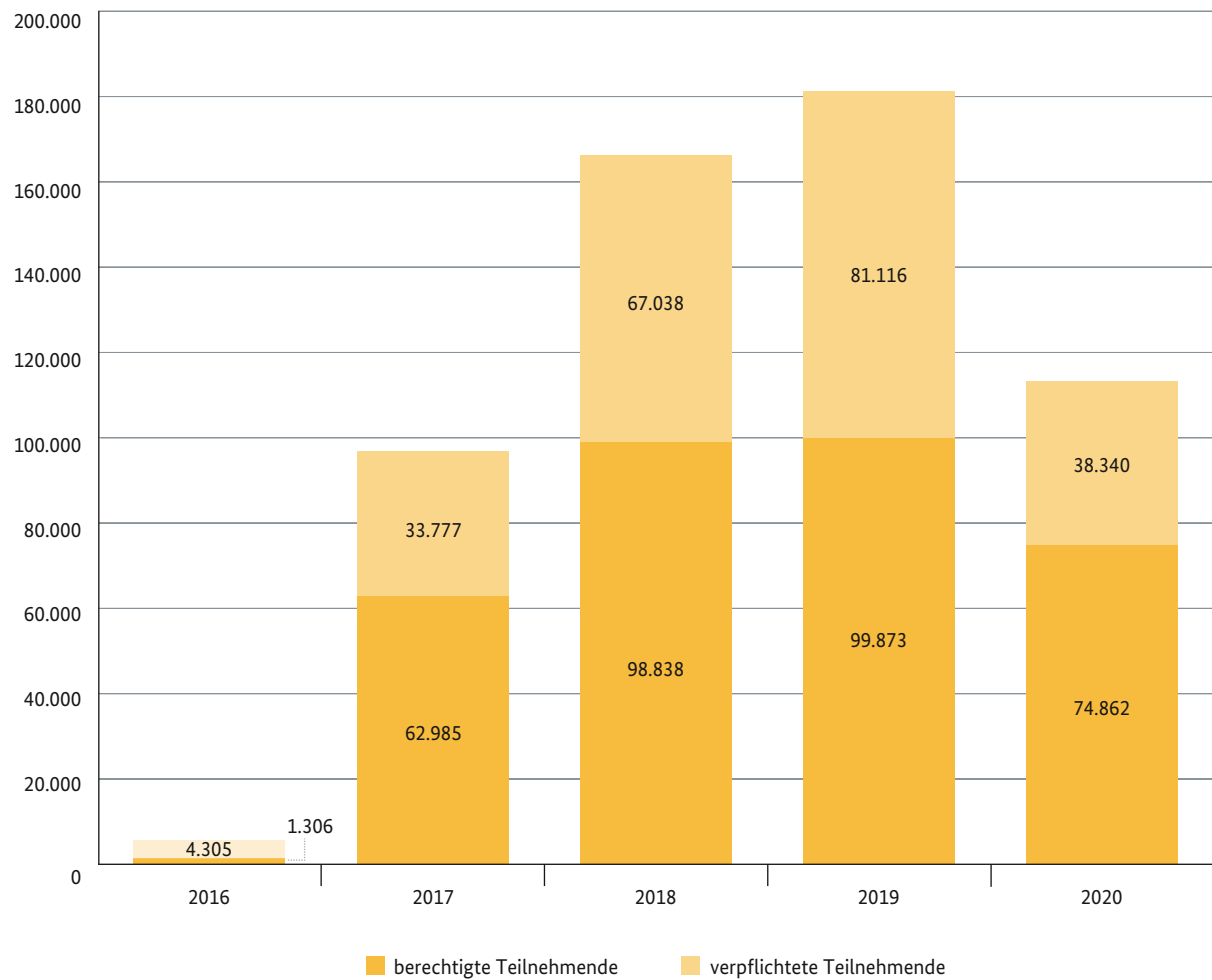


Tabelle 8
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Kursart

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2 (seit 01.04.2017)	11.562	4,3 %	22.645	12,5 %	14.594	12,9 %
Berufssprachkurs - Ziel B1 (seit 01.04.2017)	34.549	12,9 %	41.935	23,2 %	24.480	21,6 %
Berufssprachkurs - Ziel B2 (seit 01.07.2016)	198.086	73,8 %	96.800	53,5 %	59.893	52,9 %
Berufssprachkurs - Ziel C1 (seit 01.10.2016)	21.216	7,9 %	16.854	9,3 %	11.605	10,3 %
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 08.02.2017)	2.102	0,8 %	1.732	1,0 %	1.613	1,4 %
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 01.03.2018)	107	0,0 %	442	0,2 %	478	0,4 %
Gewerbe/Technik (fachspz. Unterricht) (seit 01.11.2018)	158	0,1 %	536	0,3 %	539	0,5 %
Einzelhandel (fachspz. Unterricht) (seit 01.07.2017)	102	0,0 %	45	0,0 %	0	0,0 %
Insgesamt	268.249	100,0 %	180.989	100,0 %	113.202	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 4a
 Kurseintritte
 in den Jahren 2016 bis 2020
 nach Kursart – Allgemein berufssprachliche Kurse

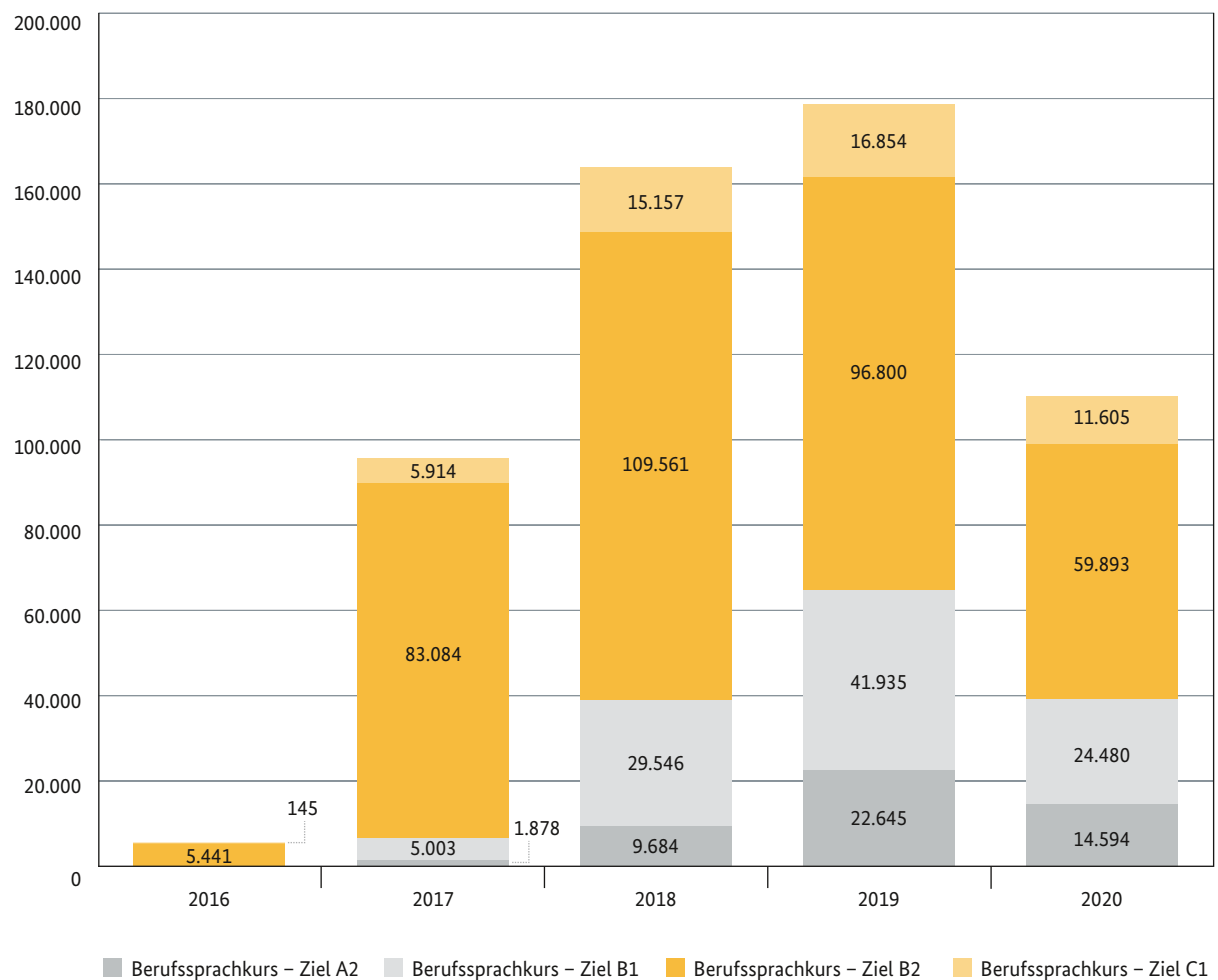


Abbildung 4b

Kurseintritte

in den Jahren 2016 bis 2020

nach Kursart – Fachspezifische Sprachkurse und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse

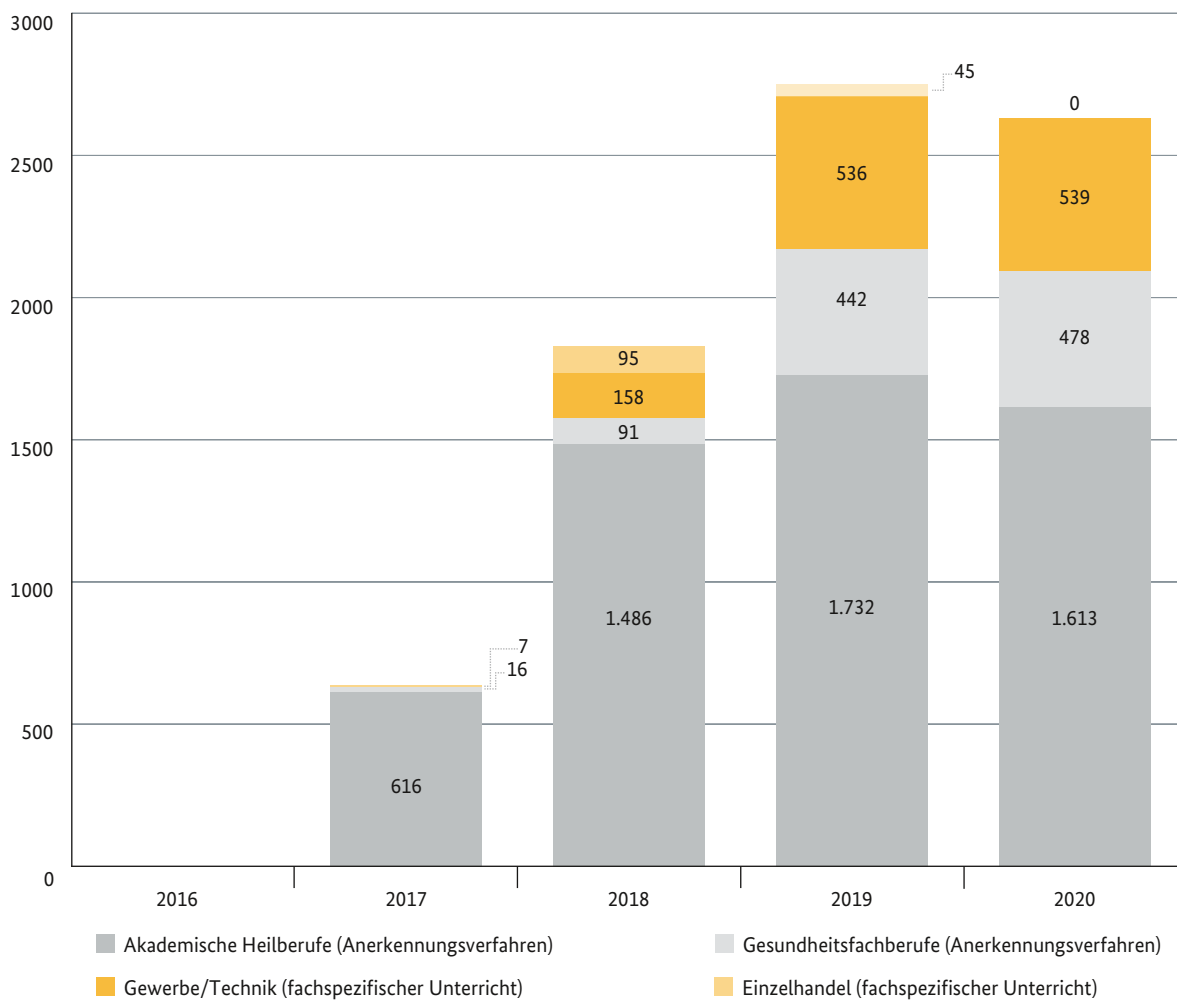


Tabelle 9
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten

	2016-2018			2019			2020		
Rang	absolut	prozentual	Rang	absolut	prozentual	Rang	absolut	prozentual	Rang
1 Syrien, Arabische Republik	125.538	46,8 %	1	70.628	39,0 %	1	33.990	30,0 %	1
2 Afghanistan	13.971	5,2 %	5	12.547	6,9 %	3	9.137	8,1 %	2
3 Irak	14.548	5,4 %	2	12.981	7,2 %	2	7.460	6,6 %	3
4 Deutschland*	14.343	5,3 %	4	9.812	5,4 %	4	6.933	6,1 %	4
5 Iran, Islamische Republik	14.451	5,4 %	3	9.363	5,2 %	5	6.374	5,6 %	5
6 Türkei	4.727	1,8 %	10	5.661	3,1 %	6	4.952	4,4 %	6
7 Eritrea	6.529	2,4 %	6	4.691	2,6 %	7	2.482	2,2 %	9
8 Rumänien	5.446	2,0 %	8	4.168	2,3 %	8	3.179	2,8 %	7
9 Polen	6.088	2,3 %	7	3.448	1,9 %	10	2.233	2,0 %	10
10 Russische Föderation	4.790	1,8 %	9	3.489	1,9 %	9	2.785	2,5 %	8
Sonstige Staaten	57.672	21,5 %		44.058	24,3 %		33.614	29,7 %	
Insgesamt	268.249	100,0 %		180.989	100,0 %		113.202	100,0 %	

*Personen mit Migrationshintergrund können die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zur Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen an Berufssprachkursen teilnehmen.

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 5a
Kurseintritte
im Jahr 2019
nach Staatsangehörigkeit

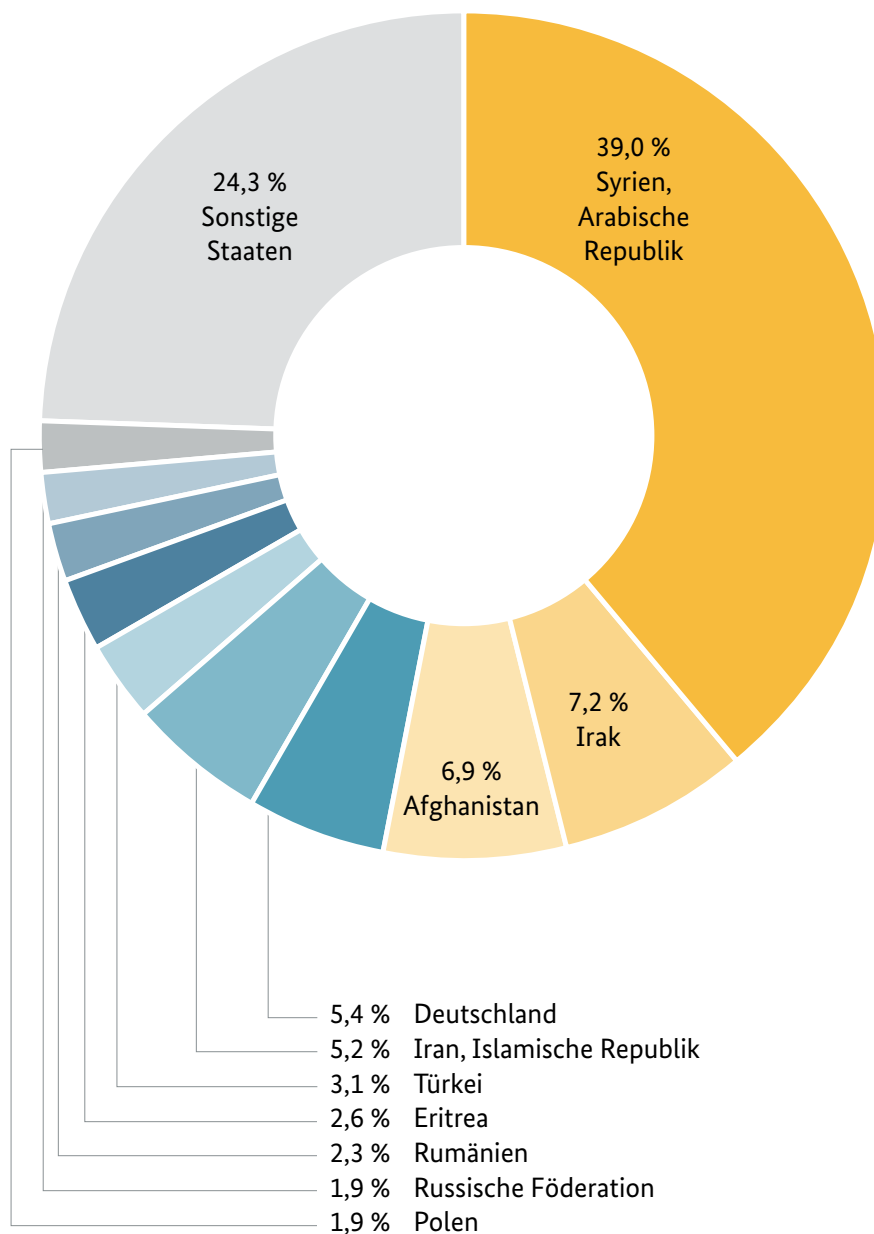


Abbildung 5b
Kurseintritte
im Jahr 2020
nach Staatsangehörigkeit

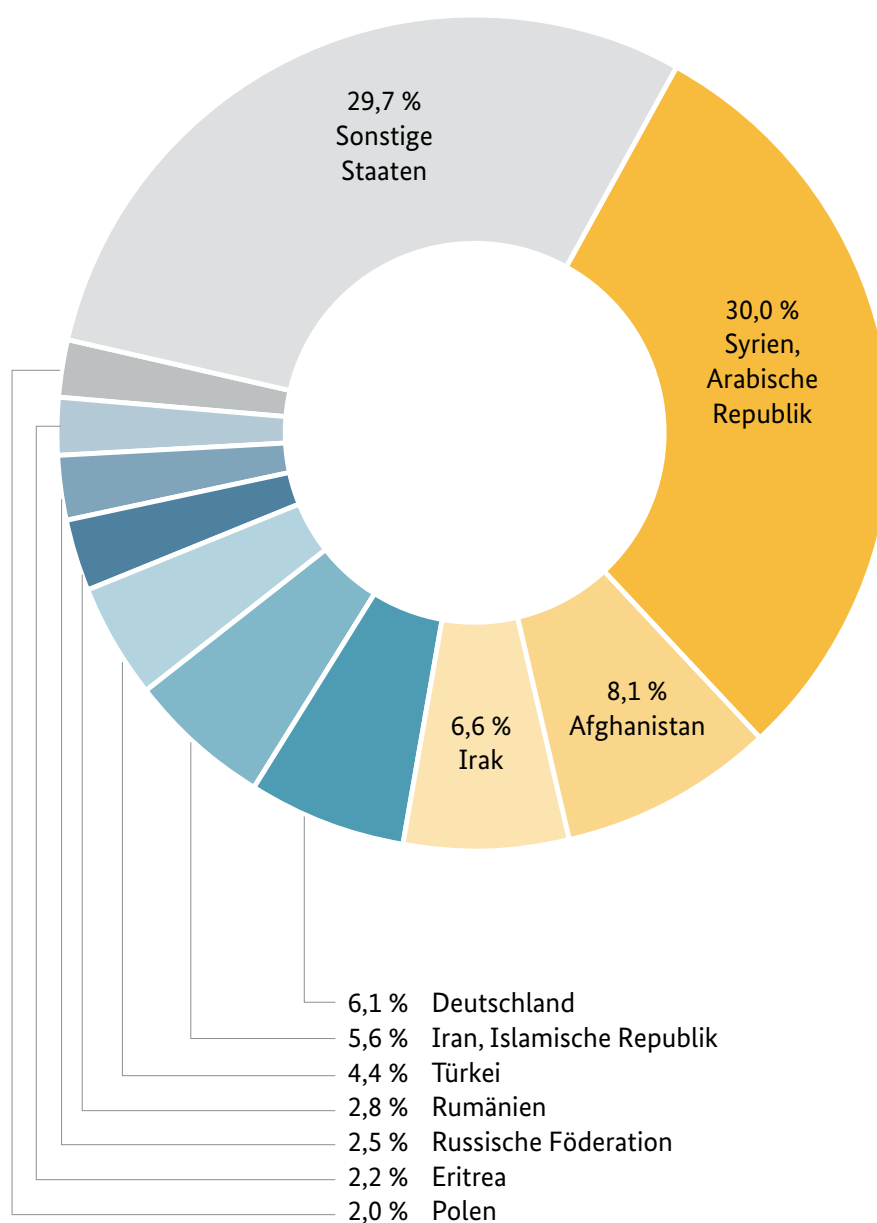


Tabelle 10
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach EU-Staatsangehörigkeit

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Belgien	48	0,2 %	32	0,2 %	24	0,2 %
Bulgarien	3.801	13,1 %	2.801	14,3 %	1.862	13,2 %
Dänemark u. Färöer	35	0,1 %	19	0,1 %	14	0,1 %
Estland	102	0,4 %	62	0,3 %	41	0,3 %
Finnland	53	0,2 %	32	0,2 %	28	0,2 %
Frankreich	353	1,2 %	284	1,5 %	195	1,4 %
Griechenland	2.431	8,4 %	1.573	8,0 %	1.092	7,7 %
Großbritannien mit Nordirland	351	1,2 %	223	1,1 %	172	1,2 %
Irland	70	0,2 %	43	0,2 %	39	0,3 %
Italien	2.645	9,1 %	1.831	9,4 %	1.430	10,1 %
Kroatien	1.352	4,6 %	1.120	5,7 %	914	6,5 %
Lettland	528	1,8 %	322	1,6 %	227	1,6 %
Litauen	676	2,3 %	401	2,1 %	282	2,0 %
Luxemburg	*	0,0 %	*	0,0 %	*	0,0 %
Malta	*	0,0 %	*	0,0 %	*	0,0 %
Niederlande	206	0,7 %	121	0,6 %	91	0,7 %
Österreich	12	0,0 %	12	0,1 %	11	0,1 %
Polen	6.088	20,9 %	3.448	17,6 %	2.233	15,8 %
Portugal	596	2,0 %	389	2,0 %	272	1,9 %
Rumänien	5.446	18,7 %	4.168	21,3 %	3.179	22,5 %
Schweden	98	0,3 %	62	0,3 %	59	0,4 %
Slowakische Republik	255	0,9 %	152	0,8 %	95	0,7 %
Slowenien	127	0,4 %	76	0,4 %	40	0,3 %
Spanien	2.235	7,7 %	1.419	7,3 %	1.098	7,8 %
Tschechische Republik	254	0,9 %	144	0,7 %	87	0,6 %
Ungarn	1.335	4,6 %	793	4,1 %	600	4,3 %
Zypern	17	0,1 %	13	0,1 %	12	0,1 %
Insgesamt EU ohne Deutschland	29.123	100,0 %	19.544	100,0 %	14.101	100,0 %
Deutschland	14.343		9.812		6.933	
Sonstige Staaten	224.637		151.490		92.105	
Insgesamt	268.249		180.989		113.202	

*Es wurden weniger als zehn neue Teilnehmende verzeichnet. Aus Gründen des Datenschutzes wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

**In Einklang mit dem Gesetz für den Übergangszeitraum nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union vom 27.03.2019 wird das Vereinigte Königreich während des Übergangszeitraums bis zum 31.12.2020 als Mitgliedsstaat der EU erfasst.

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Abbildung 6
 Kurseintritte
 in den Jahren 2016 bis 2020
 nach Staatsangehörigkeit

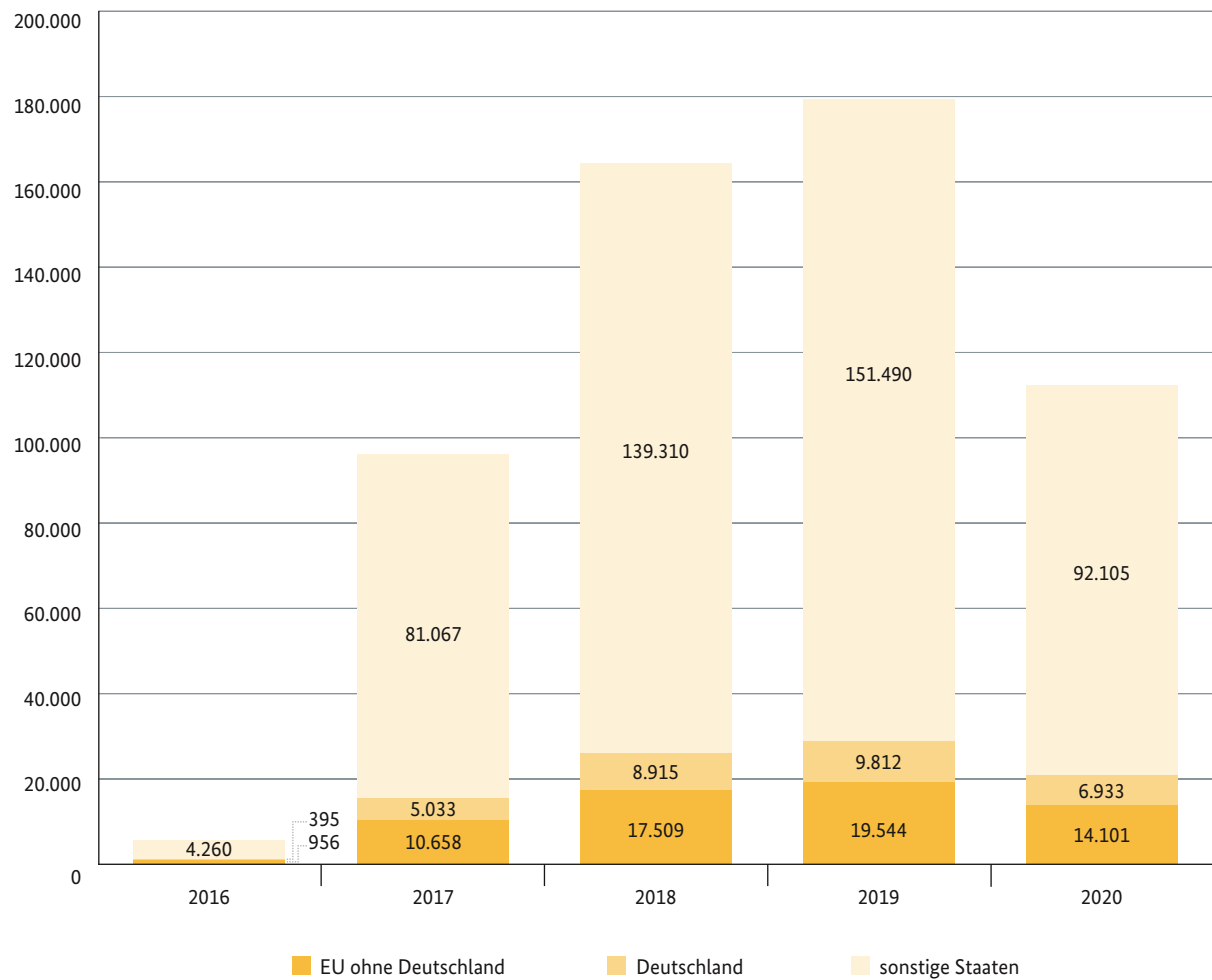


Tabelle 11
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Aufenthaltsstatus

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	202.043	75,3 %	136.407	75,4 %	78.187	69,1 %
ohne Aufenthaltstitel*	40.074	14,9 %	28.010	15,5 %	20.716	18,3 %
Niederlassungserlaubnis	11.635	4,3 %	7.754	4,3 %	5.335	4,7 %
Aufenthaltsgestattung	11.046	4,1 %	4.951	2,7 %	4.720	4,2 %
Duldung	851	0,3 %	1.320	0,7 %	1.756	1,6 %
Visum	511	0,2 %	848	0,5 %	1.327	1,2 %
Blaue Karte EU	1.087	0,4 %	660	0,4 %	393	0,3 %
Insgesamt	268.249	100,0 %	180.989	100,0 %	113.202	100,0 %

*Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein.

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Tabelle 12a
Kurseintritte
in den Jahren 2016 bis 2018
nach Bundesland

	2016 - 2018					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	15.092	11.641	26.733	9,4 %	10,8 %	10,0 %
Bayern	16.907	14.850	31.757	10,5 %	13,8 %	11,8 %
Berlin	14.483	11.641	26.124	9,0 %	10,8 %	9,7 %
Brandenburg	4.008	1.852	5.860	2,5 %	1,7 %	2,2 %
Bremen	2.913	1.596	4.509	1,8 %	1,5 %	1,7 %
Hamburg	8.253	6.756	15.009	5,1 %	6,3 %	5,6 %
Hessen	9.883	7.052	16.935	6,1 %	6,6 %	6,3 %
Mecklenburg-Vorpommern	2.982	1.193	4.175	1,9 %	1,1 %	1,6 %
Niedersachsen	12.091	8.016	20.107	7,5 %	7,5 %	7,5 %
Nordrhein-Westfalen	39.026	24.435	63.461	24,3 %	22,8 %	23,7 %
Rheinland-Pfalz	9.067	5.280	14.347	5,6 %	4,9 %	5,3 %
Saarland	4.255	1.636	5.891	2,6 %	1,5 %	2,2 %
Sachsen	6.444	3.600	10.044	4,0 %	3,4 %	3,7 %
Sachsen-Anhalt	4.845	2.100	6.945	3,0 %	2,0 %	2,6 %
Schleswig-Holstein	6.561	3.586	10.147	4,1 %	3,3 %	3,8 %
Thüringen	3.847	2.025	5.872	2,4 %	1,9 %	2,2 %
Insgesamt	160.847	107.402	268.249	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Tabelle 12b
Kurseintritte
im Jahr 2019
nach Bundesland

	2019					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	8.239	9.345	17.584	8,7 %	10,8 %	9,7 %
Bayern	9.118	11.378	20.496	9,6 %	13,2 %	11,3 %
Berlin	8.845	8.027	16.872	9,4 %	9,3 %	9,3 %
Brandenburg	2.220	1.661	3.881	2,3 %	1,9 %	2,1 %
Bremen	1.433	1.016	2.449	1,5 %	1,2 %	1,4 %
Hamburg	4.676	4.593	9.269	4,9 %	5,3 %	5,1 %
Hessen	7.038	6.764	13.802	7,4 %	7,8 %	7,6 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.297	969	2.266	1,4 %	1,1 %	1,3 %
Niedersachsen	7.158	6.119	13.277	7,6 %	7,1 %	7,3 %
Nordrhein-Westfalen	24.840	21.046	45.886	26,3 %	24,4 %	25,4 %
Rheinland-Pfalz	5.026	4.379	9.405	5,3 %	5,1 %	5,2 %
Saarland	2.284	1.479	3.763	2,4 %	1,7 %	2,1 %
Sachsen	4.065	3.144	7.209	4,3 %	3,6 %	4,0 %
Sachsen-Anhalt	2.775	1.801	4.576	2,9 %	2,1 %	2,5 %
Schleswig-Holstein	3.280	2.751	6.031	3,5 %	3,2 %	3,3 %
Thüringen	2.004	1.684	3.688	2,1 %	1,9 %	2,0 %
Insgesamt	94.569	86.420	180.989	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

Tabelle 12c
Kurseintritte
im Jahr 2020
nach Bundesland

	2020					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	5.259	6.772	12.031	9,9 %	11,3 %	10,6 %
Bayern	5.457	8.355	13.812	10,3 %	13,9 %	12,2 %
Berlin	4.283	4.902	9.185	8,1 %	8,1 %	8,1 %
Brandenburg	1.266	1.276	2.542	2,4 %	2,1 %	2,2 %
Bremen	838	691	1.529	1,6 %	1,1 %	1,4 %
Hamburg	2.712	3.298	6.010	5,1 %	5,5 %	5,3 %
Hessen	3.954	4.852	8.806	7,4 %	8,1 %	7,8 %
Mecklenburg-Vorpommern	832	806	1.638	1,6 %	1,3 %	1,4 %
Niedersachsen	4.071	4.250	8.321	7,7 %	7,1 %	7,3 %
Nordrhein-Westfalen	14.061	14.657	28.718	26,5 %	24,4 %	25,4 %
Rheinland-Pfalz	2.445	2.627	5.072	4,6 %	4,4 %	4,5 %
Saarland	932	828	1.760	1,7 %	1,4 %	1,5 %
Sachsen	2.260	2.164	4.424	4,3 %	3,6 %	3,9 %
Sachsen-Anhalt	1.482	1.306	2.788	2,8 %	2,2 %	2,5 %
Schleswig-Holstein	1.861	1.844	3.705	3,5 %	3,0 %	3,3 %
Thüringen	1.281	1.390	2.671	2,4 %	2,3 %	2,4 %
Insgesamt	53.070	60.132	113.202	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

3. Kurse

Tabelle 13

Begonnene und beendete* Berufssprachkurse
in den Jahren 2016 bis 2020

	2016-2018	2019	2020
Anzahl der begonnenen Kurse	14.393	10.338	7.666
Anzahl der beendeten Kurse	10.537	9.487	7.622

*Planmäßige Kursstarts und -enden. Aufgrund jahresübergreifender Kurse stimmen die Anzahlen der begonnenen und beendeten Kurse in einem Jahr nicht überein.

Tabelle 14

Begonnene Berufssprachkurse
in den Jahren 2016 bis 2020
nach Kursarten

	2016-2018		2019		2020	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2 (seit 01.04.2017)	685	4,7 %	1.349	13,1 %	1.023	13,4 %
Berufssprachkurs - Ziel B1 (seit 01.04.2017)	1.989	13,8 %	2.392	23,1 %	1.653	21,6 %
Berufssprachkurs - Ziel B2 (seit 01.07.2016)	10.198	70,9 %	5.235	50,7 %	3.812	49,7 %
Berufssprachkurs - Ziel C1 (seit 01.10.2016)	1.189	8,3 %	990	9,6 %	781	10,2 %
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 08.02.2017)	294	2,0 %	252	2,4 %	264	3,4 %
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren) (seit 01.03.2018)	11	0,1 %	71	0,7 %	80	1,0 %
Gewerbe/Technik (fachspz. Unterricht) (seit 01.11.2018)	18	0,1 %	45	0,4 %	53	0,7 %
Einzelhandel (fachspz. Unterricht) (seit 01.07.2017)	9	0,1 %	4	0,0 %	0	0,0 %
Insgesamt	14.393	100,0 %	10.338	100,0 %	7.666	100,0 %

Abbildung 7a
 Begonnene Berufssprachkurse
 im Jahr 2019
 nach Kursart

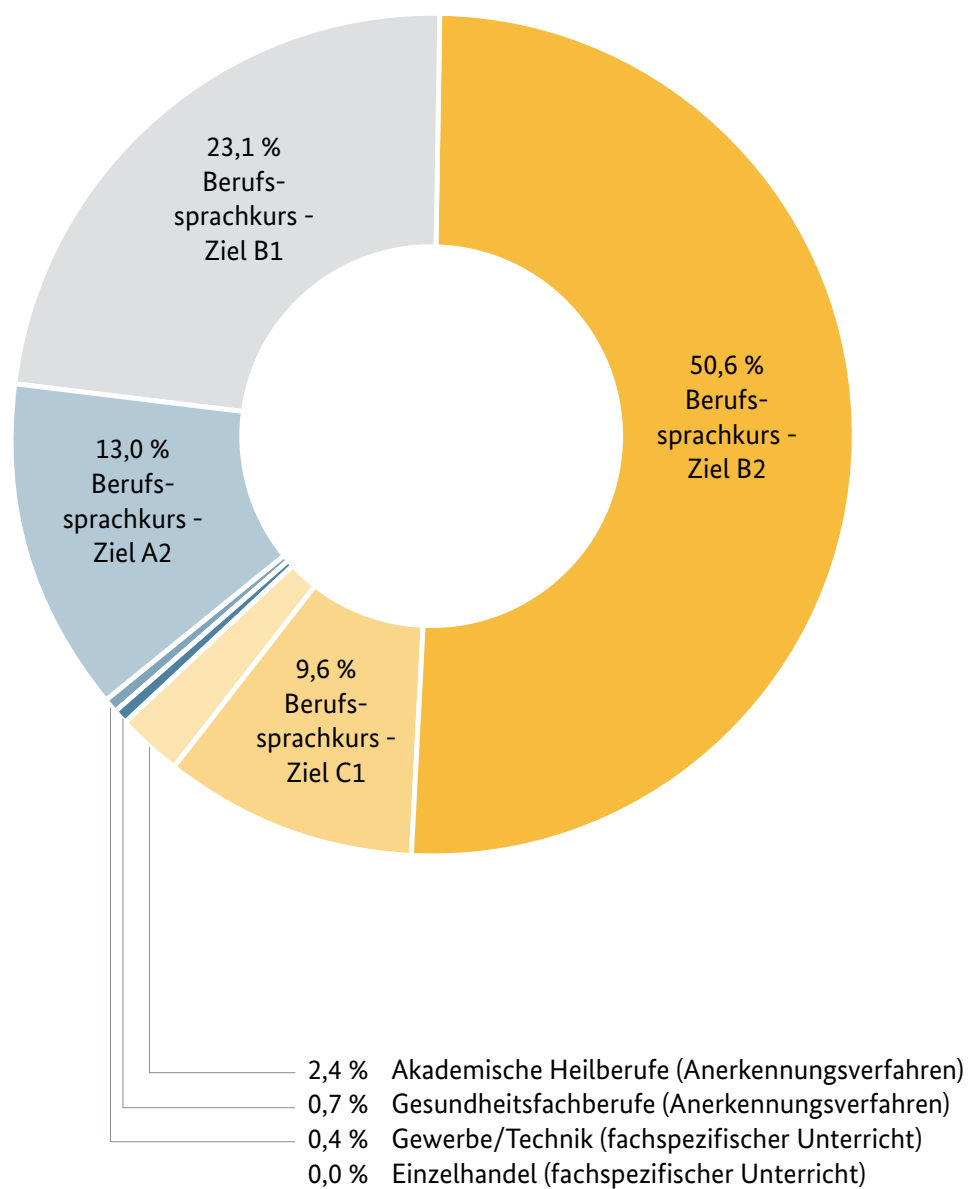


Abbildung 7b
 Begonnene Berufssprachkurse
 im Jahr 2020
 nach Kursart

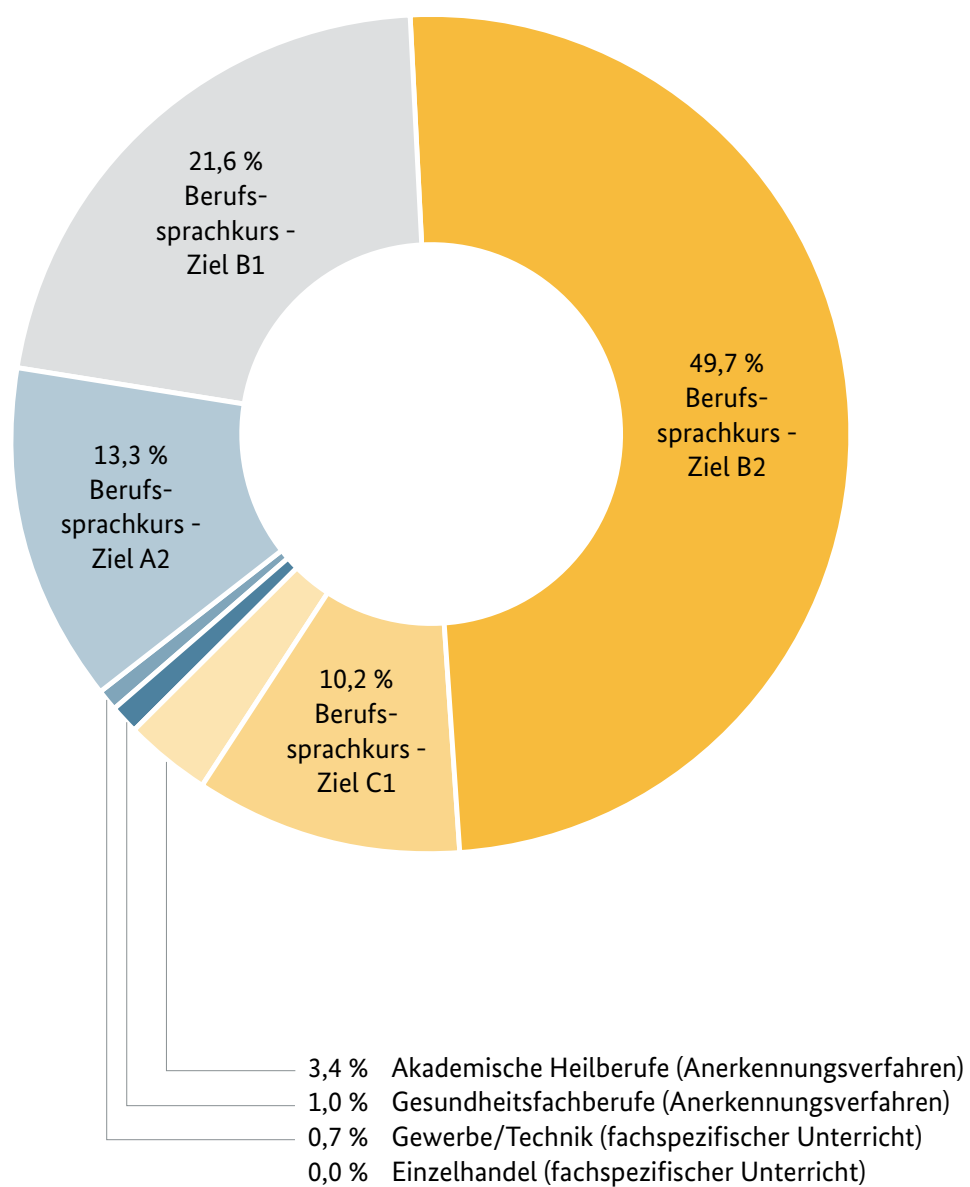


Tabelle 15
 Begonnene Berufssprachkurse
 im Jahr 2020
 nach Bundesland und Kursart

	Berufssprachkurs - Ziel A2	Berufssprachkurs - Ziel B1	Berufssprachkurs - Ziel B2	Berufssprachkurs - Ziel C1	Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	insgesamt	
	absolut							absolut	prozentual
Baden-Württemberg	99	141	465	90	49	10	11	865	11,3 %
Bayern	132	206	521	85	39	12	10	1.005	13,1 %
Berlin	78	138	277	88	23	1	3	608	7,9 %
Brandenburg	30	45	95	13	6		2	191	2,5 %
Bremen	4	18	50	10	1			83	1,1 %
Hamburg	37	98	217	45	15	1		413	5,4 %
Hessen	79	125	288	53	15	9		569	7,4 %
Mecklenburg-Vorpommern	17	28	53	13	4	8	6	129	1,7 %
Niedersachsen	82	132	295	54	25	10	4	602	7,9 %
Nordrhein-Westfalen	245	400	868	188	32	15	11	1.759	22,9 %
Rheinland-Pfalz	52	83	173	40	13	7		368	4,8 %
Saarland	22	27	45	17	3	1		115	1,5 %
Sachsen	54	65	167	30	21	3	1	341	4,5 %
Sachsen-Anhalt	35	45	96	21	6			203	2,6 %
Schleswig-Holstein	17	47	115	20	5	3	2	209	2,7 %
Thüringen	40	55	87	14	7		3	206	2,7 %
Insgesamt	1.023	1.653	3.812	781	264	80	53	7.666	100,0 %

4. Kursträger

Tabelle 16

Kursträgerzulassungen

im Jahr 2020

nach Kursart (Stichtag 15.03.2021)

	absolut
Berufssprachkurs - Ziel A2 bis C1	1.139
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	128
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	194
Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	160
Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	117
Insgesamt	1.155

*Ein Kursträger kann mehrere Zulassungen haben, daher übersteigt die Anzahl der Zulassungen die Anzahl der Träger.

Tabelle 17
 Kursträgerzulassungen
 im Jahr 2020
 nach Bundesland (Stichtag 15.03.2021)

	absolut	prozentual
Baden-Württemberg	136	11,8 %
Bayern	144	12,5 %
Berlin	68	5,9 %
Brandenburg	40	3,5 %
Bremen	11	0,9 %
Hamburg	26	2,3 %
Hessen	80	6,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	16	1,4 %
Niedersachsen	112	9,7 %
Nordrhein-Westfalen	244	21,1 %
Rheinland-Pfalz	63	5,4 %
Saarland	24	2,1 %
Sachsen	54	4,7 %
Sachsen-Anhalt	35	3,0 %
Schleswig-Holstein	51	4,4 %
Thüringen	51	4,4 %
Insgesamt	1.155	100,0 %

Impressum

Herausgeber:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

Stand:

09/2021

Gestaltung:

MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Bestellmöglichkeit:

Sie können diese Publikation als barrierefreies PDF-Dokument
herunterladen unter: www.bamf.de/publikationen

Diese Publikation wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Rahmen seiner
Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist
nicht zum Verkauf bestimmt.



Besuchen Sie uns auf



www.facebook.com/bamf.socialmedia



[@BAMF_Dialog](https://twitter.com/BAMF_Dialog)

www.bamf.de

